

Einnahmen	1998	Budget 1999
Von den Eltern	5'720	9'546
Schulgebühren	480	1'920
von Besuchern und Trekkern	1'550	?
Lehrersaläre von der Nepalesischen Regierung	539	3090
Beitrag des Phoksumdo VDC Dorfkomitees	300	760
WWF, Ökoclubs Pugmo und Ringmo	?	271
noch übrig von 1998		3'788
Total aus Nepal (59%)	8'589	19'375
Von Tapriza Verein CH (=SFr.6'235.70)(28%/20,5%)	4'200	6'460
Von Friends of Dolpo USA(13%/20,5%)	2'000	6'460
Total aus dem Ausland(41%)	6'200	12'920
Gesamttotal	14'789	32'295

Erfreulich ist die Tatsache das fast 60% der Kosten von Seiten der Nepalis selber gedeckt werden kann. Die Kostenerhöhungen im Budget 99 ergeben sich aus den Erfahrungen des ersten Jahres, der neuen zusätzlichen Klasse und dem zusätzlichen Englischlehrer.

8 Dank

An dieser Stelle möchten wir Ihnen, den Mitgliedern, Spenderinnen und Spendern des Vereins Tapriza, von Herzen danken. Ohne Ihre grosszügige Unterstützung könnte unsere Schule in ihrer jetzigen Form nicht existieren. Um ein Fortbestehen des Projektes zu garantieren, sind wir auch künftig auf jeden Beitrag angewiesen und danken für Weiterempfehlungen. Wir hoffen, mit Ihrer Hilfe auch in Zukunft eine angemessene Ausbildung der Kinder in Dolpo unterstützen zu können.

„I'm so happy. Because our school is going very well. On that the parents also very hard help for the school. I told them your good working for Tapriza school in Switzerland. Now all members is very happy with you and Swiss members. Congratulation and many thankyou.“ (aus einem Brief von Senduk Lama, Schulleiter)

Zum Schluss möchten wir uns bei unserer amerikanischen Partnerin, Catherine Inman, und ihrem Verein "Friends of Dolpo" ganz herzlich für die Zusammenarbeit bedanken.

9 Adresse / Konto

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:
Tapriza Verein, Chorgasse 19, 8001 Zürich, Fax 01 252 87 78, e-mail: taprizaschool@iname.com

Bank - Schweiz: Tapriza School, CS-Credit Suisse, 8022 Zürich, Schweiz, Kto. 663034-20-2
Postbank - Deutschland: BLZ 545 100 67, Kto. 118087-673

Umschlagbild: Kinder der Tapriza Schule bei der morgendlichen Besammlung (© Poul-Erik Damsgaard)



Tapriza Verein

Jahresbericht 1997 & 1998



1 Tätigkeiten in Dolpo/Nepal 1998

A) Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte

Im Frühling 1998 haben die ersten beiden Klassen mit dem Unterricht begonnen. Wegen des grossen Andrangs (wir hatten mit 20 Kindern gerechnet hatten aber im Nu 38) wurden zwei Klassen entsprechend Alter und Kenntnissen eröffnet. Die 38 Kinder werden von vier speziell ausgewählten Lehrern unterrichtet. Sie führen den gesamten Schul- und Internatsbetrieb und werden dabei zusätzlich von zwei Köchen, einer "Ama" (Mutter), die sich um das körperliche und psychische Wohlbefinden der Kinder kümmert und weiteren Helfern unterstützt.

B) Schulbetrieb, kulturelle sowie ökologische Programme

Die Schüler und Schülerinnen wurden wie geplant in Ergänzung zum nepalesischen Lehrplan in den Sprachen Tibetisch und Englisch unterrichtet sowie in regionaler Geschichte und Religion. Inzwischen können die Kinder das Alphabet in allen drei Sprachen.

Der lokale Meister Yungdrung Yise gab im Mai und Juni Lehrgänge in den Grundlagen der Thankamalerei. Verschiedene Naturausflüge mit einheimischen Spezialisten führten in die nahe Bergregion, um nützliche Pflanzen für Haushalt und tibetische Medizin kennenzulernen. Gemeinsam mit dem Nationalpark und dem WWF fanden Lehrgänge in Ökologie, Waldproblematik, Vogel- und Pflanzenkunde an der Schule und in der Natur statt. Um die Aufforstung direkt umzusetzen, wurde von jedem Kind ein Apfelbaum gepflanzt und ein Gemüsebeet angelegt.

Zur grossen Freude der Eltern wurden in den beiden Dörfern Ringmo und Pugmo anlässlich lokal verwurzelter Festtage Theater, Tänze und Lieder aufgeführt. Der Schulleiter beschreibt die Reaktionen der Eltern so: *"They cry and cry from proud and happy"* (sie weinten und weinten vor Stolz und Glück).

Gemäss religiöser Tradition wurde die Schule mit einem Einweihungsritual eröffnet und am Elternbesuchstag (am 31. Juli) mit einem Ritual zur Erhaltung der Gesundheit aller Beteiligten und zur Vertreibung aller Hindernisse gesegnet.

6 Bilanz per 31. Dezember 1998

Aktiven im Vergleich 1997 und 1998	1997	1998
Kasse	473.85	584.15
Postcheckkonto	0.00	369.65
Postbank Deutschland	0.00	106.65
Bank Credit Suisse	2'366.00	5'810.95
Debitoren	0.00	60.00
Verrechnungssteuer	0.00	9.60
Transitorische Aktiven	0.00	5'050.00
Total Aktiven	2'839.85	11'991.00

Passiven im Vergleich 1997 und 1998

Kreditoren	0.00	106.05
Transitorische Passiven	50.00	0.00
Vereinsvermögen	0.00	2'789.85
Gewinn	2'789.85	9'095.10
Total Passiven	2'839.85	11'991.00

7 Ausgaben Taprizia Schule in Nepal 1998 (in \$)

Ausgaben	1998	Budget 1999
Löhne	3'881	7'659
Essen	6'723	11'455
Bücher	164	1'818
Schuluniformen	?	2'591
Hygiene und Medizin	124	826
Licht, Wärme, Kerosin	128	1'149
Kulturelle Programme	292	568
Ökologie Ausbildung	40	91
Sport	0	46
Lehrerbildung	0	110
Büro	252	303
Küche	80	152
Reisen (um Material zu kaufen, NGO Gründung)	350	1'005
Transportkosten (Träger, Lasttiere)	194	727
Gäste (Eltern, offizielle Besuche, Trekkers)	?	490
Gebäudeunterhalt (Sturm Dez 98 hat einiges zerstört)	?	682
Möbel	268	2623
Total	12'496	32'295

4 Revisionsbericht 1997-1998

Die Vereinsbuchhaltung des Tapriza Vereins Schweiz vom 1. Februar 1997 bis 31. Dezember 1998 wurde von mir durchgesehen und geprüft. Ich habe die getroffenen Buchungen mit den vorhandenen Belegen in Übereinstimmung befunden. Über den Einnahmenüberschuss von SFr. 9'095.10 der Vereinsrechnung konnten die nötigen Ausweise erbracht werden.

Kassaführung und Buchhaltung sind gewissenhaft und sorgfältig ausgeführt worden, und ich beantrage der Generalversammlung die Genehmigung der Rechnung unter bester Verdankung.

Zürich, 31. Januar 1999

Die Revisorin:
Eva Schumacher

5 Erfolgsrechnung 1998 (1.1.98-31.12.98)

Ertrag im Vergleich 1997 und 1998	1997	1998	Budget 1999
Mitgliederbeiträge	0.00	2'700.00	3'890.00
Patenschaften	0.00	2'880.00	3'960.00
Spenden	5'036.70	10'974.15	13'000.00
Erlös Vorträge und andere Anlässe	713.40	2'871.00	2'000.00
Kapitalertrag	2.90	27.55	30.00
Total Ertrag	5'753.00	19'452.70	22'880.00
Aufwand im Vergleich 1997 und 1998			
Büromaterial	19.30	900.65	1'100.00
Büro & Infrastruktur	0.00	0.00	1'200.00
Administrativer Aufwand	0.00	0.00	3'600.00
Versandkosten	99.80	581.30	650.00
Telefon, Fax	0.00	571.75	650.00
Bankspesen	143.60	273.35	280.00
Broschüren	430.45	435.80	810.00
Drucksachen, Fotos	0.00	490.80	800.00
Reisespesen (Vorträge)	0.00	99.50	3'700.00
Sitzungsspesen (Vorstand, GV)	0.00	212.85	300.00
Total Aufwand	693.15	3'566.00	13'090.00
Überweisungen nach Nepal an Tapriza	2'270.00	6'532.70	9'690.00
Nepal, Büro- und Schulmaterial aus CH	0.00	258.90	100.00
Total Überweisungen Nepal	2'270.00	6'791.60	9'790.00
Betriebsüberschuss	2'789.85	9'095.10	0.00

C) Schulhaus, Räume, Möbel

Zur Zeit werden der Tapriza Schule zwei unbenutzte Gebäude des Phoksumdo Nationalparks zur Verfügung gestellt. Mit dem grossen Andrang und den nun folgenden Klassen platzen die Räumlichkeiten aus den Nähten. Daher sind seit einigen Monaten Verhandlungen mit dem Nationalpark und der Distriktregierung im Gang. Es besteht allenfalls die Möglichkeit, das Nationalpark-Zentrum in Palam (1 Stunde nördlich der jetzigen Schule) mitsamt seinen Gebäuden zu kaufen. Sollte dies nicht eintreffen, muss stufenweise ein eigenes Gebäude erstellt werden. Sobald hinsichtlich der Raumfrage Entscheide gefällt werden können, wird eine weitere finanzielle Belastung auf das Projekt zukommen. Daher sind wir schon jetzt dankbar auf Hinweise bezüglich interessierter Sponsoren.

Was die Möblierung betrifft, konnten dank grosszügiger Spenden erfreuliche Fortschritte verzeichnet werden. Bis anhin fand der Unterricht auf dem nackten Boden statt. Jetzt aber können Bänke, Tische und Bettgestelle die Umstände enorm verbessern.

D) Schwierigkeiten

Trotz stark verbesserter Hygiene, zumindest innerhalb der Schule, bereiten die hygienischen und gesundheitlichen Umstände grosse Schwierigkeiten. Mangels medizinischer Versorgung sind dieses Jahr viele Kinder an einer Husteninfektion erkrankt. In den umliegenden Dörfern sind sogar Personen daran gestorben. Ausserdem plagen die Kinder Läuse, Krätze und zahllose Durchfallerkrankungen. Um diesem Problem zu entgegenzuwirken wird in enger Zusammenarbeit mit dem WWF an vermehrter Aufklärung gearbeitet. Der WWF plant zudem am Ort eine tibetische Medizinklinik. Trotzdem ist eine weitere medizinische Versorgung unerlässlich. Für die Zukunft wird geplant, für die Schule zumindest eine Krankenschwester anzustellen, ein Antrag an die Regierung ist hängig.

Ein zweites Problem ist die enorme Holzknappheit. Eine weitere Abholzung muss verhindert werden. Traditionellerweise wird mit Holz gekocht, geheizt und beleuchtet. Um einen weiteren Abbau der Holzbestände zu verhindern, muss auf Kerosin und Solarenergie umgeplant werden. Lichtquellen sind spärlich könnten aber in Zukunft mit Solarlampen ergänzt werden. Das Heizen stellt eines der grössten Probleme dar. Die Schule befindet sich auf rund 3000 m, und der einzige warme Raum ist die Küche mit seinem Feuer, wo sich natürlich alle gerne hinflüchten. Mindestens ein Aufenthaltsraum müsste geheizt werden. Das Militär hat einen Metallofen zur Verfügung gestellt, aber das Holzproblem hat sich damit noch nicht gelöst. Kerosinöfen werden diskutiert, aber dieser Brennstoff ist schwierig erhältlich und teuer. An Lösungen wird gearbeitet.

2 Tätigkeiten des Tapriza Vereins in der Schweiz

A) Statistik über die Mitglieder, SpenderInnen, Paten und Kollekten

Im Gründungsjahr 1997 zählte der Tapriza Verein 13 Gründungsmitglieder. Anfangs 1999 zählt er 54 Mitglieder (davon: 13 wenig Verdienende, 31 Vollmitgliedschaften, 7 Familien und 3 juristische Personen), 8 Patenschaften und 55 SpenderInnen. Insbesondere ist einem sehr grosszügigen Spender aus Frankreich zu danken, der mit einer Spende von Fr. 5'000.-- die Herstellung von Möbeln und weitere dringende Investitionen unterstützte. Der Verein möchte sich bei allen Mitgliedern, Paten und SpenderInnen ganz herzlich für Ihre Unterstützung bedanken.

B) Mitgliederversammlungen und Vorstandssitzungen

Die *Gründungsversammlung* des Tapriza Vereins fand am 11. September 1997 an der Chorgasse 19, am Sitz des Vereins in Zürich statt. Die Gründer und Gründerinnen sind: Marietta Kind (Präsidentin), Urs Furger (Vorstand), Rebecca Budliger-Gericke (Vorstand), Esther Marthaler (Vorstand), René Brunner (Vorstand), Eva Schumacher, Sönke Lorenzen, Urs Primas, Franziska Dörig, Christiane Vögeli, Martin Joss, Klaus Furger, Eve Ehrensperger.

Die *erste Mitgliederversammlung* fand am 27. April 1998 statt. Gegenstand der Sitzung waren Wechsel im Vorstand (wegen Auslandsaufenthalt), Organisation des Vereins, Mitgliederkategorien (insbesondere Beschluss Klassenpatenschaften anstelle von Einzelkindpatenschaften, gemäss ZEWO-Gütesiegel-Anforderungen), Broschüren, Newsletter, Fax & e-mail, Adressverwaltung, Buchhaltung, Bank- und Postkonten etc.

Der *Vorstand* sowie einige Aktivmitglieder haben sich am 22.9.1998 getroffen, um Informationen mit Catherine Inman aus den USA (unserer amerikanische Partnerin in Sachen Tapriza Schule), die aus Dolpo zurückgekehrt war, auszutauschen. Insbesondere wurden auch das gemeinsam erstellte Budget für das Jahr 1999 sowie Finanzierungspläne und Berichtsmethoden vorgestellt. Eine weitere *Vorstandssitzung* zur Vorbereitung der Generalversammlung 1999 fand am 25.1.1999 statt.

C) Öffentlichkeitsarbeit und Werbung des Tapriza Vereins 1997-98

Die Ethnologin Marietta Kind gab in ihren Diavorträgen über das Leben in Dolpo Einblick in die Lebenssituation, die Kultur, die Wirtschaft sowie die Religion und machte auf das Schulprojekt aufmerksam (29.8.1997 im Völkerkundemuseum Zürich, 5.5.98 in Freiburg i.Br., 4.6.98 Rietbergmuseum Zürich sowie weitere Vorträge an Schulen und bei Vereinen). Unser Vorstandsmitglied Michael Aegerter (seit 27.4.98) zeigte in zwei Vorträgen Bilder aus Tibet, wo er sechs Monate gelebt und gearbeitet hat, deren Erlös

dem Verein Tapriza zugute kam. Ausserdem gab es eine Kollekte an der Belehrung von Geshe Tenzing Wangyal, einem wichtigen Bön Gelehrten, der unser Projekt lobte und zur Unterstützung ermunterte.

Um sinnvoll Werbung für das Projekt zu machen, hat Marietta Kind eine bebilderte englische Broschüre gestaltet, deren Druck von der Mercantil Druck gesponsort wurde. Für das deutschsprachige Publikum wurde zudem ein deutscher Falz-Prospekt mit Bildern zur Information über den Verein herausgegeben. Eine französische Version ist zur Zeit noch in Arbeit. Im Mai 1998 folgte das erste Newsletter mit aktuellen Informationen zur Situation der Schule in Nepal (in Deutsch, Französisch und Englisch). Eine Fax- sowie eine e-mail Nummer wurden eingerichtet. Mit all diesen Prospekten und Newslettern wollen wir möglichst gute Informationen für Interessierte liefern, ohne viel Geld dafür auszugeben.

Des weiteren wurde unser Gesuch an die Finanzdirektion des Kantons Zürich akzeptiert. **Der Verein Tapriza wird wegen Verfolgung von gemeinnützigen Zwecken von der Staatssteuer und den allgemeinen Gemeindesteuern sowie von der direkten Bundessteuer befreit.**

3 Pläne für 1999 und Zukunft

Im Winter 1999/2000 ist ein Besuch des Schulleiters Senduk Lama und des Tibetischlehrers Geshe Wangyal Lama in der Schweiz geplant. Mit einer Vortragstournee über Pilgerreisen in Dolpo sowie der Vorstellung des Tapriza Schulprojektes und dessen Fortschritten soll ein Einblick in die Kultur Dolpos und den Verlauf des Projektes ermöglicht werden. Des weiteren sind Schulbesuche sowie ein Besuch des Schweizerischen Nationalparks geplant. Der Aufenthalt soll dem Austausch und gegenseitigen Verständnis dienen. Im Speziellen besteht die Idee ein Wochenende im Wallis bei dem Yakbauer Daniel Wismer zu verbringen. Es soll unseren Mitgliedern auch die Möglichkeit bieten, direkten Kontakt mit den Schulleitern aufzunehmen.

Weitere Pläne sind der bereits unter Abschnitt 1 erwähnte Schulhauskauf oder -bau, eine verbesserte medizinische Versorgung sowie vermehrte Solarenergienutzung.

Zur Zeit haben sich Kinder aus bis zu 200 km entfernten Bergdörfern an der Schule beworben. Wegen mangelnder Kapazität mussten diese bisher abgelehnt werden. Ein eigenes Gebäude und weitere finanzielle Mittel könnte diesen Kindern helfen. Auch bleiben wir in Kontakt mit weiteren Schulprojekten in der Region.

Im Zusammenarbeit mit einer Schule in Mustang finden Gespräche statt, um in der Region eine Oberstufe anzubieten.